

Dr. Christine Aschermann

Eichenstr. 6
D- 88299 Leutkirch

An den Präsidenten
der Europäischen Kommission
Herrn Prof.
José Manuel Durão Barroso, persönlich
Archimède 73
Rue Archimède, 73
1000 – Bruxelles
Belgium

14.05.07

Mobilfunktechnologie- Appell deutscher Ärzte, Umfrage der SCENIHR

Sehr geehrter Herr Professor Barroso,

ich erlaube mir, Ihnen zu schreiben in meiner Position als Ärztin, die sich für unseren Schutz vor der risikoreichen Mobilfunktechnologie einsetzt.

Anlässlich des Verkaufs der WiMAX-Lizenzen in Deutschland, im Dezember 2006, verfasste eine Gruppe von Ärzten einen Appell an die Kanzlerin (siehe Anlage).

Die Europäische Kommission beruft sich auf die Grenzwerte, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlen werden. Für eine Neubewertung der Grenzwerte wurde im November 2006 eine Umfrage unter den Beteiligten von der SCENIHR* aus durchgeführt; diese sollten einen Kommentar schreiben zur „Vorläufigen Stellungnahme“ (Preliminary Opinion) * zu den gesundheitlichen Wirkungen von elektromagnetischen Feldern (EMF). Wissenschaftler, Ärzte und Menschen, die an Elektrosensitivität* (EHS) leiden, nahmen daran teil und forderten eine Veränderung der Grenzwerte.

Leider erhielt ich genau vor einer Woche die Information, dass die Gruppe der Wissenschaftler, die die EU ausgewählt hat, tatsächlich die existierenden Grenzwerte bestätigt hat, so als hätte es weder eine Benevento-Resolution noch die vielen Studien von unabhängigen Wissenschaftlern noch die Ergebnisse der Umfrage gegeben!

Was ist mit dem Gesundheits- und Verbraucherschutz, dem Sie verpflichtet sind? Es wirkt auf mich, als würde die EU die Industrie mehr schützen als die Bürger! Was ist mit den Interessenkonflikten Ihrer Wissenschaftler? Ahlbom z.B. gibt an, dass er früher für die Tabakindustrie gearbeitet habe- Sie kennen sicherlich den großen Skandal.

Das sind die Gründe, weshalb ich Ihnen gern ein paar Fragen stellen möchte zu einigen Aspekten dieser globalen Streitfrage.

Haben Sie bemerkt, welche Rolle Michael Repacholi in der WHO spielte? Dass er das EMF-Projekt aufbaute in der WHO, dass er einer von denen ist, die verantwortlich sind für die Referenzwerte für elektromagnetische Felder, in Zusammenarbeit mit der ICNIRP, einem privaten Verein, der hauptsächlich Techniker umfasst? Referenzwerte, die auf der Erwärmung einer Gelpuppe basieren?

Haben Sie die Tatsache registriert, dass er die Behauptung nicht widerlegen konnte, er habe Bestechungsgeld angenommen, entgegen den Regeln der WHO? Und dass es eine Petition im Internet gab, die eine Untersuchung über ihn forderte und seine Entfernung aus dem Amt?

* Erläuterungen für die deutsche Übersetzung am Ende des Textes

Ferner, dass er jetzt in der Elektroindustrie arbeitet und seine Kritiker lächerlich macht?

Wissen Sie, dass eine der früheren Generaldirektoren der WHO, Frau Brundtland, an Elektrosensitivität litt und sie gewohnt war, offen darüber zu sprechen?

Wissen Sie, dass Repacholi und seine Gruppe versuchten, den Begriff Elektrosensitivität in Misskredit zu bringen und uns sagte, dass dieses Leiden psychologischen Ursprungs sei und dass es mit Verhaltenstherapie und antidepressiver Medikation behandelt werden sollte?

Wissen Sie, dass Repacholi die Empfehlung an die Regierungen gab, keine Messungen der elektromagnetischen Felder durchführen zu lassen, falls Menschen sich über Elektrosensitivität beklagen? Dass seiner Assistentin Dr. van Deventer, einer der aktuell führenden Mitglieder des Mitarbeiterstabs des EMF-Projekts, die medizinische Qualifikation und, selbstverständlich, die medizinische Erfahrung fehlt, Entscheidungen zu treffen über Gesundheitsfragen, da sie Elektroingenieurin ist?

Sind Ihnen die Umstände des Todes eines anderen Generaldirektors vertraut, des von Dr. Lee Jong-Wok? Wissen Sie, dass er ein Blutgerinnsel im Gehirn entwickelte, während er eine Konferenz besuchte- ein Blutgerinnsel ist eine ziemlich häufige „Nebenwirkung“ von elektromagnetischer Strahlung-?

Sind Sie sich bewusst, dass riesige Antennen in der unmittelbaren Nachbarschaft der WHO-Gebäude stehen? Um nicht die Mobiltelefone und, vielleicht, sogar Wireless-LAN im Innern zu erwähnen.

Die Machenschaften der Tabakindustrie sind in den zurückliegenden Wochen publik gemacht worden. Wissenschaftler und hochrangige Ärzte waren involviert gewesen, in Deutschland und in anderen Ländern.

Es gibt einen wohl begründeten Verdacht, dass dieselbe Situation besteht hinsichtlich der Mobilfunktechnologie, mit Wissenschaftlern, die die Industrie unterstützen. Mit der Konsequenz, dass die Warnungen von Ärzten immer wieder nicht gehört und beachtet werden, wie im Fall von WiMAX gezeigt wurde.

Frau Dr. Waldmann-Selsam, eine Kollegin, und ich nahmen beide im Juni 2005 an einem Workshop in Genf teil, unter der Leitung von Repacholi („Basisstationen und drahtlose Netzwerke“). Die Mehrheit der Teilnehmer war entweder Industrievertreter oder Regierungsbeamte, außerdem waren Wissenschaftler (ein Teil mit der Industrie kooperierend) und nur sehr wenige Ärzte und NGO*-Repräsentanten anwesend. Die Diskussion über „Risikokommunikation“ spielte eine führende Rolle- die warnenden Feststellungen von Frau Dr. Waldmann-Selsam wurden ins Lächerliche gezogen.

Zur weiteren Information siehe bitte den „Offenen Brief an die Kanzlerin“, die Literaturangaben am Ende des Briefes sowie meinen Brief, der zu der SCENIHR-Umfrage geschickt wurde, und dessen Anlagen.

Da es sich um ein europäisches und internationales Problem handelt, bin ich überzeugt davon, dass die Europäische Kommission das Vorsorgeprinzip anwenden und auf einer sorgfältigen Revision der Referenzwerte für die elektromagnetischen Felder insistieren sollte (wie empfohlen worden ist in der Benevento-Resolution von 2006). Ich bin mir ziemlich sicher, dass dies nur möglich sein wird, wenn die Wissenschaftler, die verantwortlich sind für den Akt der Revision, ausgewechselt werden.

Ich vertraue darauf, dass Sie die in diesem Brief aufgeführten Punkte zur Kenntnis nehmen und, **als eine Sache von hoher Dringlichkeit**, die geeigneten Maßnahmen ergreifen werden, **um die Gesundheit und das Wohlergehen der Menschen weltweit zu schützen.**

Ich freue mich auf Ihr Interesse und Ihr Entgegenkommen in dieser Sache,
mit freundlichen Grüßen,

Ihre

Dr. Christine Aschermann

2 Anlagen (WiMAX-Appell, Kommentar für die Umfrage der SCENIHR)

(Englische Version in Zusammenarbeit mit Margaret E. White)